

## **Konsultation zum NEP 2030 (2019)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

grundsätzlich stehe ich zur Energiewende unter Beachtung der vorgegebenen Klimaziele.

Ich verfolge mit großem Interesse seit 2011 alle Planungen zu diesem Thema. Dabei stand im Vordergrund, die betroffenen Bürger sehr früh in die Planungsprozesse einzubinden - wohlwissend, dass solch ein Mega-Projekt nur in Zusammenarbeit und schließlich nur mit der Akzeptanz der Bevölkerung Erfolg haben kann.

Ich wohne in Meerbusch-Osterath, wo der größte jemals in Europa geplante Doppel-Konverter gebaut werden soll. Hierbei gibt es keine Erfahrungswerte bzgl. Lärm- und Strahlungsemissionen. Nach Veröffentlichung von Gefälligkeits-Gutachten gibt es natürlich keine Gefahren für die Bevölkerung.

Nach aktuellem Planungsstand soll der Konverter ca. 300 Meter von einem nahegelegenen Wohngebiet gebaut werden (auf 100.000 qm Fläche und 20 Meter Höhe).

Der Konverter-Standort war zunächst in 2011 durch Amprion als alternativlos deklariert worden und wurde vor ein paar Jahren aus der Standortplanung wieder herausgenommen, da die Wohnbebauung zu nah am Konverter gewesen wäre.

Da letztes Jahr nach 6 vergangenen Jahren alle anderen Standort-Versuche gescheitert sind (hier ließe sich ein Buch über die fehlenden politischen und institutionellen Entscheidungs-Instanzen schreiben), **ist Meerbusch-Osterath wieder mit 1. Priorität Standort für den Doppel-Konverter.**

Hinweis: nach meinem Kenntnisstand gibt es offensichtlich keine gesetzlichen Grenzwerte bzgl. Wohnbebauung/Doppel-Konverter. Hier sollte zunächst einmal Klarheit geschaffen werden - zum Schutz der betroffenen Bevölkerung.

Nach der letzten Groß-Demo in Meerbusch-Osterath im Jahr 2012 gegen den Doppel-Konverter hat sich letztendlich nichts bewegt. Auf diese Art und Weise bekommt man allerdings niemals ein solches Großprojekt eingeführt.

Mein Appell und Einspruch an alle Entscheidungsträger: Setzen Sie den Doppel-Konverter ca. 2 Kilometer von der Wohnbebauung weg und Sie erhalten die nötige Akzeptanz von der Bevölkerung.

**Und jetzt:** Kann ich immer noch der Energiewende positiv gegenüberstehen?????